

## **Abschließende Stellungnahme zum Haushalt 2019**

### **Landkreis Esslingen**

Donnerstag, 13. Dezember 2018 im Kreistag  
Kreisrat Bürgermeister Armin Elbl

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Frau Dostal,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen,

erst vor wenigen Tagen hat die IHK Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen Ihren Herbst-Konjunkturbericht für den Landkreis Esslingen mit dem Titel „Goldener Herbst“ veröffentlicht.

Darin steht geschrieben: „Die Wirtschaft im Landkreis Esslingen läuft auch im Herbst weiter wie geschmiert. Volle Auftragsbücher, beachtliche Umsätze sowie komfortable Erträge sind Zeugen einer seit sechs Jahren währenden Erfolgsgeschichte.“

Sicher waren auch diese wirtschaftlichen Rahmendaten ein Grund dafür, dass die Etatverhandlungen hier im Landkreis Esslingen in diesem Jahr deutlich entspannter als in manch früherem Jahr abliefen, zumal auch für das kommende Jahr noch mit einem konjunkturellen Aufschwung gerechnet wird.

Wenn sich auch seit der Haushaltsaufstellung und Einbringung in den Kreistag eine ganze Reihe von Parametern nochmals geändert haben, so vertritt doch die Fraktion der Freien Wähler die Auffassung, dass mit einem Kreisumlagehebesatz von 30,7 % einerseits eine solide Haushaltswirtschaft im Landkreis Esslingen möglich ist und andererseits auch die Städte und Gemeinden diesen

Hebesatz unter dem Gesichtspunkt eines fairen Interessenausgleiches akzeptieren können.

Daher tragen wir diesen auch nach den intensiven Beratungen der Kreistagsausschüsse in den letzten Wochen nach wie vor mit!

Erfreulich ist auch, dass in der Finanzplanung der Kreisverwaltung mit einem stabilen Kreisumlagehebesatz bis 2022 kalkuliert wird, die im Kreistag festgelegten Finanzierungsrichtlinien eingehalten werden können und eine ausreichende Liquidität prognostiziert wird.

Und auch die erst vor kurzem aus dem Regierungspräsidium Stuttgart eingegangene Stellungnahme zur Verschuldungshöhe des Landkreises Esslingen lässt erwarten, dass die notwendigen Investitionen und deren Finanzierbarkeit von dort mitgetragen werden, was uns sehr freut.

Sämtliche Fragen und Anträge, die wir im Rahmen der Haushaltsplanberatungen vorgebracht haben, wurden in den verschiedenen Ausschüssen für uns zufriedenstellend beantwortet.

Ein herzliches Dankeschön hierfür an die Kreisverwaltung.

Es freut uns, dass wir mit unserem Antrag zur künftigen Verwendung von Recyclingstoffen in der Bauwirtschaft bei der Landkreisverwaltung offene Türen eingerannt haben.

Aber auch der weitere Fortschritt bei der Umsetzung der großen Wendlinger Kurve ist ein wichtiger Baustein, um den Ringschluss der Schiene vom Neckartal auf die Fildern mit Hochdruck weiterverfolgen zu können. Wir hoffen sehr, dass die im Jahr 2019 vorgesehene Abschätzung der Wirtschaftlichkeit durch den Verband Region Stuttgart zu einem positiven Ergebnis führt.

Und nicht zuletzt auch die strategischen Vorschläge der Kreisverwaltung zur Sicherung des niedrigen Zinsniveaus und zur Sicherung der Eigenfinanzierungsanteile haben die Erwartungen unserer Fraktion vollauf erfüllt.

Als wir die Frage nach der Geeignetheit von Bausparverträgen hierfür in die Haushaltsberatungen eingebracht haben, wollten wir gerade solche zukunftsorientierten Weichenstellungen initiieren. Diese Strategie wird die Finanzierungsrisiken des enormen Finanzpaketes der nächsten Jahre deutlich verringern und bares Geld für den Landkreis einsparen.

Allerdings mussten wir in den letzten Wochen auch Entwicklungen feststellen, die sich das Land und der Verband Region Stuttgart ausgedacht haben, letztendlich aber den Landkreis Esslingen in der Zukunft nicht unerheblich belasten werden:

1. Beispielsweise die Kürzungen des Landes beim hauptamtlichen Personal in der außerschulischen Betreuung an den SBBZ (Wir hatten hierüber ja heute bereits unter dem TOP 1 Beschluss gefasst):

Wir Freien Wähler unterstützen ausdrücklich die Übernahme der Wenigererträge bei der Nachmittags- und Ferienbetreuung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren des Landkreises Esslingen. Es ist ja gerade das Ziel der Betreuungsangebote, die Eltern behinderter bzw. pflegebedürftiger Kinder zu entlasten. Das darf nicht an einer unerwarteten Kostenexplosion durch die Änderung einer Rechtsverordnung des Landes scheitern und muss für die Eltern aus eigenen Kräften finanzierbar bleiben! Wir setzen allerdings weiterhin darauf, dass die Ganztageschule an den SBBZ durch die anvisierte Schulgesetzänderung als Regelschule verankert wird und somit künftig auch die Kostenübernahme klar beim Land liegt.

2. Aber auch die erst kürzlich vom Verband Region Stuttgart im Rahmen einer unscheinbaren Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan 2019 auf den Weg gebrachte Großinvestition in den S-Bahn- Betrieb ist ein herber Schlag für den Kreishaushalt der nächsten Jahre. Wir unterstützen unseren Landrat ausdrücklich in seiner Entrüstung darüber, wie und zu welchem Zeitpunkt hier mit der Landeshauptstadt und den Landkreisen im Verbandsgebiet kommuniziert und umgegangen wird.

Dies zeugt nicht von einem partnerschaftlichen Stil mit den Mitfinanzierern einer im Grunde ja sinnvollen Großinvestition von immerhin 500 Mio. €.

Und auch eine gewisse Missstimmung zwischen dem Bund und den Ländern belastet das an sich aufstrebende Deutschland, das Gefahr läuft, in seinen früheren Vorzeigedisziplinen Technik und Innovation sehr schnell im europaweiten Vergleich auf die hinteren Ränge zu fallen:

Gerade in den letzten Wochen ist das Thema Digitalisierung in den Schulen wieder obenauf. Die bereits vor über 2 Jahren vom Bund in Aussicht gestellten Wanka-Milliarden befinden sich jedoch leider immer noch in der Warteschleife. Es ist geradezu ein Skandal, dass unseren Schülerinnen und Schülern der Zugang zur digitalen Welt unnötig erschwert wird, nur weil sich Bund und Länder nicht darüber einigen können, ob denn nun vor der Auszahlung der Gelder noch eine Grundgesetzänderung vonnöten ist oder nicht. Unser Landkreis investiert seit Jahren und auch 2019 wieder kräftig und nachhaltig in seine Schulen und hat dadurch nicht nur moderne Gebäude, sondern auch eine Lehr- und Lernmittelausstattung, von der viele Schulen in anderen Landkreisen nur träumen können. Die Fraktion der Freien Wähler freut sich sehr darüber, dass diese Investitionen in unsere Kinder und Jugendlichen seit Jahren von einer breiten Mehrheit des Kreistages so tatkräftig unterstützt werden.

Insgesamt ist somit festzustellen, dass wir Freien Wähler dem Gesamtpaket aus Haushaltssatzung 2019 und Wirtschaftsplan 2019 des Abfallwirtschaftsbetriebs aus Überzeugung und gerne zustimmen können.